

Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins HGENER FRIEDENSZEICHEN vom 23.11.2012

Anwesend: siehe Liste

Tagesordnung

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Revisoren
4. Aussprache zu Punkt 1-3
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahl der Revisoren
8. Jahresplanung
9. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 1

Christian Kingreen gibt einen Überblick über die Themenschwerpunkte und Aktivitäten des Jahres. Dazu gehören:

Der Nah-Ost-Konflikt / Das HGENER FRIEDENSZEICHEN fordert nach wie vor eine Konferenz aller Anrainerstaaten. Nur so sei eine dauerhafte Lösung zu erreichen

Atomwaffen/Atomenergie: Teilnahme an Tschernobyl-Fukushima-Woche, Mitarbeit in der Energiegruppe, Pressemitteilung zum Hiroshima-Tag, in der auf die Verwicklung deutscher Banken in die Finanzierung von Atomkraftwerken hingewiesen wird, Plan: Hagen beteiligt sich an der Aktion der Bürgermeister für den Frieden am 8. Juli eines jeden Jahres

Rüstungsexporte: Der Verein ist Mitglied der Aktion Aufschrei geworden und hat am 8. September eine Aktion gegen Panzerexporte nach Saudi Arabien durchgeführt. Gemeinsam mit Arbeit und Leben referierte Ende Oktober der Experte Grässlin im Kulturzentrum Pelmeke zum Thema.

Vergangenheit/Bundeswehr: Am 8. Mai legte eine kleine Delegation am Mahnmahl für Zwangsarbeiter und Deserteure Rosen nieder. Gertrud Nehls protestierte auf sehr persönliche Art gegen einen Auftritt des Bundeswehrorchesters auf dem Ebertplatz. Die Landesregierung hat das Kooperationsabkommen Schule Bundeswehr entschärft: Wenn eine Schule einen Jugendoffizier einlädt, soll zeitgleich ein/e Vertreter/in der Friedensbewegung eingeladen werden. Trotzdem: Die BuWe hat nichts an Schulen zu suchen!

Ausstellung 100 Jahre Friedensbewegung in der Region 1914 – 2014: Geht Dank Matthias Wagner, Wolfgang und Rainer voran. In dem Zusammenhang soll die Umbenennung der Hindenburgstraße in Angriff genommen werden.

Fritz-und-Ingeborg-Küster-Preis: 2013 soll unsere Gruppe ein/e Preisträger/in benennen.

Flüchtlinge: Eine Kampagne vom HGENER FRIEDENSZEICHEN für die Aufnahme von Flüchtlingen in Hagen im Rahmen des Resettlement-Programms scheiterte am Desinteresse.

Friedensnobelpreis für die EU: Dazu gibt es im Verein verschiedene Meinungen. Christian Kingreen und Günter Sauerbier sehen es als sehr positiv.

Der Rechenschaftsbericht ist auf der Homepage www.friedenszeichen-hagen.de zu lesen.

TOP 2

Edgar Marsh gibt den Kassenbericht für das Jahr 2011. Die Kassenlage ist stabil. Die Spenden für die Flüchtlinge in Bosnien gehen langsam zurück.

TOP 3

Li Buchholz berichtet für die Revisoren. Sie haben die Kasse in Ordnung befunden.

TOP 4

In der Aussprache geht es um die geplante Ausstellung und um die Möglichkeit, die Hindenburgstraße umzubenennen. Bündnispartner sollen gewonnen werden. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Rassismus und Krieg?

TOP 5

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 6

Der bestehende Vorstand wird einstimmig bestätigt.

TOP 7

Zu Revisoren werden einstimmig gewählt: Li Buchholz und Klaus Lagenbach

TOP 8

Vorbereitung der Ausstellung 100 Jahre Friedensbewegung in der Region

Umbenennung der Hindenburgstraße

Ostermarsch 2013

Teilnahme an der Tschernobyl-Fukushima-Woche

Flaggenhissung am 8.7. am Rathaus: Der Verein kauft eine Flagge und spendet sie dem Oberbürgermeister. Am 8. Juli 1996 hatte der Internationale Gerichtshof die Herstellung und den Gebrauch von Atomwaffen als grundsätzlich völkerrechtswidrig eingestuft. Jetzt soll eine eigens dafür geschaffene Fahne in möglichst vielen Mitgliedsstädten am 8.7. jeden Jahres gehisst werden, um an dieses Urteil zu erinnern.

Antikriegstag / Rüstungsexporte

Fritz-und-Ingeborg-Küster-Preis

Beteiligung an der Reihe „Klarsichtkino“ im Kino Babylon (nächster Film am Donnerstag, 13.12.2012 um 19 Uhr „Generation Kunduz“)

TOP 9

Petra berichtet, dass Grässlin ihre Information zu deutschen Waffenexporten nach Mexiko aufgegriffen hat.

Der Vorsitzende beschließt die Sitzung.

Nächste Termine:

Donnerstag, 13.12.2012 um 19 Uhr: Generation Kunduz im Kino Babylon (Kulturzentrum Pelmke)

Freitag, 14.12.2012 um 18 Uhr: nächstes Treffen im AllerWeltHaus

Ruth Sauerwein

Der Vorstand:

Vorsitzender: Dr. Christian Kingreen

Stellv. Vorsitzende: Ruth Sauerwein

Schriftführer: René Röspel

Kassierer: Edgar Marsh

Revisoren: Li Buchholz, Klaus Lagenbach